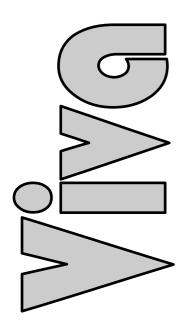


# Ein hervorragender Repräsentant der Musikschule



# **Das SBO Retz - Sieger in Oberschützen!**Das Foto zeigt die Mitglieder im Foyer des Wiener Konzerthauses

anlässlich des Konzertes am 1. Dezember 2005.



Gemeindeverband der Musikschule Retz Internet: www.musikschule-retz.at

e-mail: musikschule.retz@utanet.at

10. Ausgabe, Dezember 2005

Sehr geehrte Damen und Herren! liebe Schülerinnen und Schüler, geschätzte Leser unserer Musikschulzeitung!

Zwei zentrale Themen beschäftigen uns derzeit in der Musikschule ganz besonders. Es sind dies die Pläne und Vorgespräche für einen unbedingt notwendigen Um- und Ausbau des bestehenden Musikschulgebäudes und die Vorbereitungsarbeiten für die im kommenden Frühjahr stattfindenden Veranstaltungen im Rahmen des 40-Jahr-Jubiläums der Schule.

#### Haus der Musik

Seit mehr als fünf Jahren setze ich mich für einen notwendigen Um- und Zubau des Musikschulgebäudes ein. Ein Zeitraum, für den man einen langen Atem braucht. Zahlreiche Zusagen wurden getätigt, doch vergingen Monate und Jahre. Nachdem alle in Retz vertretenen Parteien das Projekt "Haus der Musik" im Vorfeld der Gemeinderatswahlen auf ihrem Programm hatten, sollte der Weg geebnet sein. Dies war aber nicht so.

Nach intensiven Bemühungen des Schulobmannes Helmut Wieser wurde nun erstmals das "Haus der Musik" auf die Tagesordnung der Sitzung des Retzer Gemeinderates gesetzt und befürwortet.

Der Baubeginn soll aufgrund der äußerst angespannten Finanzsituation der Gemeinden erst mit 2007 erfolgen.

Nun geht es auch darum, einen Aufteilungsschlüssel für alle Verbandsgemeinden zu finden und die Finanzierung des Projektes sicherzustellen. Ebenso sind alle dem Musikschulverband verantwortlichen Gemeindemandatare davon zu überzeugen, dass eine Regionalmusikschule ein Schulzentrum braucht, in der die Verwaltung, die Direktion, Archive und Räumlichkeiten für Ensembles und Nebenfächer vorhanden sind. Eine Tatsache, die jeder Schüler bzw. jede Schülerin einsieht, die jedoch auch in den verantwortlichen Köpfen Platz finden muss.

Es geht nicht darum zu zentralisieren – es geht darum, einen qualitativ hochwertigen Unterricht abhalten zu können. Die Qualität spricht für die Schule.



1966 - 2006 "40 Jahre Musikschule Retz"

Im Schuljahr 2006 feiert die Musikschule Retz ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Grund möchten wir mit einer CD, welche im Jänner 2006 produziert wird, einen repräsentativen Querschnitt der musikalischen Arbeit dokumentieren.

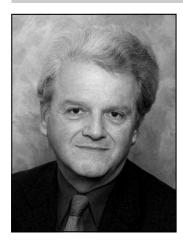
Am 1. April wird dann der Festakt mit einem Konzert und der CD-Präsentation im Althof Retz stattfinden. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie dieses Fest gemeinsam mit uns feiern könnten.

Ich hoffe, auch weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen zu können.

Abschließend möchte ich allen Eltern, Schülerinnen und Schülern, sowie meinen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und weiterhin viel Freude mit der Musik wünschen.

lhr

Mag. Gerhard Forman Musikschulleiter



Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Schülerinnen und Schüler!

Es bereitet große Freude, Obmann der Regionalmusikschule Retz zu sein.

Überall, wo Ensembles der Musikschule auftreten, feiern sie große Erfolge – wie z.B. das Jugendblasorchester oder das Symphonische Blasorchester. Aber auch in den zahlreichen Musikaruppen der Region, die Musik in hoher Qualität darbiesind Schülerinnen und Schüler bzw. Absolventen der Regionalmusikschule Retz stark vertreten. Auch die großartigen Einzelleistungen der oft sehr jungen Musikerinnen und Musiker, die bei den Leistungswettbewerben ausgezeichnete Plätze erringen, seien lobend erwähnt.

Diese landesweit anerkannte Qualität der Regionalmusikschule Retz kommt nicht von ungefähr. Sie ist begründet in der guten Zusammenarbeit der Mandatare der sechs Mitgliedsgemeinden des Musikschulverbandes mit den ausgezeichneten Musikpädagogen, den Eltern und den Schülerinnen und Schülern.

Diese großartigen Leistungen

werden teilweise unter schwierigsten Bedingungen (Platzmangel, Akustik, Heizung etc.) erbracht.

Es ist der einhellige Wille aller Mitgliedsgemeinden, dass die Regionalmusikschule Retz zukunftsorientiert so ausgestattet werden muss, dass sie den gestellten Anforderungen in räumlicher und pädagogischer Hinsicht gerecht werden kann.

Projekt "Haus der Musik"

Es wurden sehr eingehend alle Möglichkeiten (Neubau, Schüttkasten, Hauptschulgebäude, Aus- und Zubau des bestehenden Gebäudes etc.) überprüft.

Nach intensiven Diskussionen und Abwägung aller Vor- und Nachteile stellte sich das Projekt "Haus der Musik" = Renovierung und Ausbau des bestehenden Hauses samt Zubau in Richtung Handelsakademiegebäude als die optimale und auch kostenmäßig vertretbare Lösung heraus.

Der Gemeinderat der Stadt Retz hat in seiner letzten Sitzung auf Antrag von Bürgermeister Karl Heilinger und Schulobmann Gemeinderat Helmut Wieser einstimmig den Grundsatzbeschluss gefasst, mit den Mitgliedsgemeinden der Regionalmusikschule Retz dieses Projekt "Haus der Musik" an diesem Standort zu verwirklichen. Von den sechs Gemeinden des Gemeindeverbandes (Hardegg, Pulkau, Retz, Retzbach, Schrattenthal, Weitersfeld) ist die Finanzierung des Projektes mit Gesamtkosten von rund € 1.290.000,- excl. Mwst. zu sichern, wobei natürlich alle nur möglichen Förderungen angesprochen werden.

Es ist vorgesehen, Anfang 2007 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Im Jahr 2006 sind die noch notwendigen Detailplanungen, Gespräche zwischen den Gemeinden, Verhandlungen mit den Förderstellen, Beschlussfassungen, Ausschreibungen und Vorarbeiten zur Vergabe durchzuführen.

Das "Haus der Musik" ist eine große Aufgabe, die hohe Anforderungen an die Gemeinden, Musikschulleitung, Lehrerinnen und Lehrer und auch an die Schülerinnen und Schüler und die Eltern stellt. Im Sinne des immer von allen Beteiligten bekundeten Willens zur optimalen Förderung des Musikschulunterrichts und der Erhaltung und des Ausbaues der Qualität unserer Musikschule und im Interesse der Schülerinnen und Schüler sind alle aufgerufen, bei der Umsetzung des Projektes kräftig mitzuarbeiten.

Das dann geschaffene gemeinsame Werk "Haus der Musik" als Kristallisationspunkt für die Musikaktivitäten der ganzen Region wird reiche Belohnung der Mühen sein.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2006 wünscht

Helmunt Git

Helmut Wieser Obmann des Gemeindeverbandes



# ELTERN- und FÖRDERVEREIN der Musikschule Retz

Liebe Freunde und Förderer der Musikschule Retz!

Mein Wunsch, in dieser 10. Ausgabe der Musikschulzeitung "Viva la musica" Neues über das zukunftsträchtige Projekt "Musikschulumbau" berichten zu können, ging in Erfüllung. In den angesichts der angespannten finanziellen Lage schwierigen Vorgesprächen mit den Verantwortlichen der Stadtgemeinde Retz konnte, wie ich meine, ein entscheidender Fortschritt erzielt werden. Ich wünsche mir, dass im Jubiläumsjahr "40 Jahre Musikschule Retz" die Planungsarbeiten zum Projekt "Haus der Musik" zielstrebig vorangetrieben werden, um dieses bedeutende Vorhaben zum Wohle unserer musizierenden Jugend zu realisieren.

Seitens des Elternvereines wurden heuer für 120 Neueinsteiger in diesem Schuljahr die Kosten für die Musikschulpässe übernommen.

Weiters möchte ich dem Musikschulorchester sowie dem Sinfonischen Blasorchester der Musikschule Retz recht herzlich zu ihrem großartigen Erfolg beim Wettbewerb in Oberschützen gratulieren. Die engagierten Musikerinnen und Musiker sowie ihre Dirigenten lieferten den Beweis, dass an unserer Musikschule sehr gut gearbeitet wird.

Um diese Arbeit seitens des Eltern- und Fördervereines unterstützen zu können, brauchen wir Ihre finanzielle Unterstützung. Werden Sie Mitglied mit der jährlichen Einzahlung von 7,— Euro auf das Konto 1800-052126 bei der Weinviertler Sparkasse, BLZ 20220. Wir werden mit Ihrem Beitrag auch weiterhin die Aktivitäten der MusikschülerInnen unterstützen.

Eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2006 wünscht der Vorstand des Eltern- und Fördervereines der Musikschule Retz

Ida Rößler, Obfrau

## Niederösterreichischer Schlagzeugensemble-Wettbewerb

Der Bewerb findet am Samstag, dem 10. Dezember 2005, in Tulbing (Veranstaltungszentrum) statt.



Das Ensemble bei der intensiven Probenarbeit für den Wettbewerb. Erstmals haben Schlagzeugensembles von Musikvereinen die Möglichkeit, sich in einem Wettbewerb zu messen. Unsere Musikschule nimmt mit dem Schlagzeugensemble Drummerscollective "DCR" unter der Leitung von Mag. Kevan Teherani an diesem Bewerb teil. 19 Ensembles stellen sich der Jury unter dem Vorsitz von Mag. Gerhard Forman in seiner Funktion als Landesjugendreferent des NÖ Blasmusikverbandes.



# 2. Österreichischer Jugend-Blasorchester-Wettbewerb 2005 Große Erfolge für die beiden teilnehmenden Orchester

Herbert Neubauer



Jugendorchester aus Niederösterreich, der Steiermark, dem Burgenland und Wien im musikalischen Wettstreit.

Für diesen Bewerb waren Nachwuchs-Blasorchester ab neun Mitgliedern zugelassen. Folgende Arten von Jugendblasorchestern waren teilnahmeberechtigt: Vereinseigene Nachwuchsblasorchester, vereinsübergreifende Nachwuchs- und Jugendauswahlblasorchester, Musikschul- und Schulblasorchester sowie Sondergruppen/Auswahlorchester. Teilnahmeberechtigt waren alle Jugendorchester des Bundesgebietes und des Gebietes der Nachbarverbände, welche die oben angeführten Voraussetzungen erfüllten.

Mehr als 4000 Kinder und Jugendliche zwischen durchschnittlich 10 und 18 Jahren traten heuer in 110 Orchestern zum 2. Österreichischen Juaend-Blasorchester-Wettbewerb der Österreichischen Blasmusikjugend an, der an vier Standorten Österreichs über die Bühne ging. Am Sonntag, dem 30. Oktober und am Montag, dem 31. Oktober, fand dieser Wettbewerb in Oberschützen (Burgenland) für die östlichen Bundesländer statt. Ingesamt 47 Orchester aus ganz Niederösterreich, der Steiermark, dem Burgenland und Wien reisten zu diesem Jugend-Event an, um sich von einer fachkundigen Jury in sechs verschiedenen Schwierigkeitsstufen bewerten zu lassen, ihre musikalischen Leistungen mit anderen Orchestern zu vergleichen und diese einem breiten Publikum zu präsentieren.

Wie schon vor zwei Jahren war auch unsere Schule wieder bei diesem Bewerb vertreten. War es damals nur das Symphonische Blasorchester, so wurde diesmal eigens für den Bewerb ein Auswahlor-



Das Jugendblasorchester der Musikschule unter der Leitung von Johann Pausackerl beim Wettbewerb in Oberschützen.

chester der drei an der Musikschule geführten Nachwuchsblasorchester ("Junior Brass", "HaWei" und "Teenie -Band") gebildet. Dieses stand unter der Leitung von Johann Pausackerl

Gruppensieger beim Wettbewerb OST in Oberschützen wurde in der Wertungsgruppe SJ (Altersdurchschnitt 18 Jahre) das Symphonische Blasorchester der Musikschule Retz unter der Leitung von Mag. Gerhard Forman (92,29 Punkte), was die Höchstpunktezahl und gleichzeitig den Tagessieg unter den 47 teilnehmenden Orchestern bedeutete. Dafür bekam das SBO Retz den

Ehrenpreis der Bundesministerin Ursula Haubner verliehen.

Die Musikschule Retz war bei dem Wettbewerb in Oberschützen auch mit dem Jugendblasorchester (Altersdurchschnitt 13,48 Jahre) vertreten.

Unter der Leitung von Johann Pausackerl wurde mit 85,50 Punkten, die vierthöchste Wertung in der Stufe CJ erzielt. Mit diesem Ergebnis erreichte das Jugendorchester in seiner Wertungsgruppe österreichweit den 7. Platz.

Wir gratulieren herzlich zu dieser Leistung.



Die Mitglieder des SBO Retz warten auf ihren großen Auftritt.

Das SBO Retz war praktisch als "Titelverteidiger" in den Bewerb gegangen. Schon vor zwei Jahren konnte das Orchester den Tagessieg mit der Punktehöchstzahl erzielen. Umso größer war die Freude, dass diese Leistung beim 2. Wettbewerb wiederholt werden konnte.

In der Gruppe SJ nahmen in ganz Österreich nur 9 Orchester am Wettbewerb teil. Darunter konnte das SBO Retz den 3. Platz erzielen. Gratulation zu dieser großartigen Leistung!

#### Konzert ausverkauft - SBO Retz im Wiener Konzerthaus

Mag. Gerhard Forman

Dort, wo sonst die Wiener Philharmoniker und Symphoniker auftreten, war am 1. Dezember 2005, das SBO Retz (Symphonisches Blasorchester der Musikschule Retz) unter der Leitung von Mag. Gerhard Forman zu hören – im Konzerthaus Wien. Gemeinsam mit dem Wiener Jugendblasorchester unter Herbert Klinger gab man ein Konzert vor begeistertem Publikum. Der "neue Saal" des Konzerthauses war für die überaus zahlreichen Fans des SBO's sichtlich zu klein. Zahlreiche Kartenwünsche konnten nicht mehr erfüllt werden.

Unter den Ehrengästen befanden sich unter anderen der Bundesjugendreferent Mag. Hans Brunner, der Leiter der Blechbläserabteilung von Yamaha Austria, Christian Sonnleitner, der Komponist Otto M. Schwarz und auch der Landesobmannstv. des NÖ Blasmusikverbandes, Franz Grobauer.

Nach einem fulminanten Konzert im Zuge des "Festival Retz" Anfang Juli 2005, einem Festkonzert für die Österreichische Interpretengesellschaft auf Schloss Hof und dem 1. Preis beim 2. Österreichischen Jugendorchesterwettbewerb in der Höchststufe Ende Oktober stellt das Konzert im Wr. Konzerthaus den krönenden Abschluss des Jahres 2005 dar.





Das Symphonische Blasorchester der Musikschule im Wiener Konzerthaus

## **Nationales Jugendblasorchester**

Mag. Gerhard Forman

Das Nationale Jugendblasorchester ist ein österreichweites Auswahlorchester, welches vom international renommierten Dirigenten Dennis Russel Davis geleitet wird. Zur Mitwirkung in diesem Orchester haben sich 180 Musikerinnen und Musiker zwischen 16 und 30 Jahren aus ganz Österreich beworben. Die Auswahl wurde per Probespiel (wie bei einem Berufsorchester) ermittelt. Die Schülerinnen der Musikschule Retz Tanja Dworzak (Querflöte), Viktoria Kühlmayer (Horn) und Martina Sommer (Horn) hatten sich auch zum Probespiel gemeldet. Besonders erfreulich ist es nunmehr,

dass Martina Sommer beim Probespiel als eine der besten Hornistinnen hervorging und nunmehr Mitglied dieses jungen aufstrebenden Orchesters ist. Die Konzerte werden nach einer Probenphase nächstes Jahr in Linz, Tirol und Wien stattfinden. Wir werden davon berichten.

#### Instrumentenkarussell

Alice Tauscher

Seit dem heurigen Schuljahr wird in der Musikschule Retz erstmals das Fach "Instrumentenkarussell" unterrichtet. Dabei handelt es sich um ein Angebot für Kinder, die zwar Interesse an Musik zeigen, sich aber für kein bestimmtes Instrument entscheiden können. Oft kommt es auch vor, dass die Kinder gar nicht wissen, was für Instrumente es gibt bzw. wofür sie Talent zeigen. Diese Lücke versuchen wir mit dem Instrumentenkarussell zu schließen.

Und so sieht der Jahresablauf aus:

Die Kinder erhalten in der Gruppe (mindestens 3 Teilnehmer) wöchentlich eine 50-Minuten-Einheit Unterricht. Das Schuljahr wird so aufgeteilt, dass 8 Instrumente näher vorgestellt werden können - das ergibt pro Instrument 4-5 Unterrichtsstunden, in denen genug Zeit bleibt, um herauszufinden, ob man ein bestimmtes Instrument erlernen möchte und ob man auch geeignet dafür ist. Nebenbei Iernen die Kinder auch die musikalischen

Grundbegriffe kennen.

Das Angebot richtet sich hauptsächlich an Volksschulkinder, weswegen auch die Instrumente, die in diesem Alter bereits erlernt werden können, bevorzugt vorgestellt werden. Den Mangelinstrumenten (Instrumente, die besonders gefördert werden sollen, weil sehr wenige Kinder sie erlernen) wird dabei mehr Zeit eingeräumt als sehr populären Instrumenten.

Wir hoffen, durch dieses Unterrichtsangebot vielen Kindern den direkten Weg zum idealen Musikinstrument zu ebnen.

#### **Cantilena**

Der Chor (Foto rechts) besteht aus 10 Sängerinnen und Sänger sowie 2 Instrumentalisten unter der Leitung von Barbara Tiefenbacher und trat bisher überwiegend mit der Umrahmung von diversen Feiern und Messen vor das Publikum. Im Rahmen des Retzer Advents boten die jungen Künstler ein stimmungsvolles Konzert in der Retzer Rathauskapelle.

## "Ministrings"

Alice Tauscher

Das neu gegründete Ensemble besteht zur Zeit aus 10 Geigenschülerinnen der Klasse Alice Tauscher. Alle Mitglieder Iernen zwischen 2 und 4 Jahren Geige und sind zwischen 7 und 13 Jahre alt. Mit diesem Ensemble versuchen wir allen Streicherschülern einen frühen Einstieg ins Zusammenspiel zu ermöglichen, da besonders die Streichinstrumente in der Praxis hauptsächlich in der Gruppe zum Einsatz kommen.

Derzeitige Mitglieder der Ministrings: Theresa Gschweidl, Melanie Hochrainer, Anna-Maria Hofer, Franziska Krimmel, Michaela Mödl, Bernadette Mödl, Marie-Christine Neunteufl, Katharina Suchy, Linde Widmayer und Lena Ziegler.



## **Popularmusik-Corner**

#### Jazz-Band

Mag. Johannes Diem

Seit Anfang dieses Schuljahres wird der Popularmusik-Bereich der Musikschule um ein weiteres Element bereichert: Unter der Leitung von Mag. Johannes Diem, Lehrer für Klavier-Popularmusik und Keyboard, hat sich eine vorerst 4-köpfige Jazz-Band formiert, die nun dabei ist, die Welt des Swing und Latin-Jazz zu erkunden.

Besetzt ist die Band momentan mit einer "Rhythmusgruppe", bestehend aus Franziska Eder (Klavier), Andrea Schwarz (Bass) und Matthäus Rößler (Schlagzeug), sowie einem Saxofon (Stephanie Bauer) als Melodieinstrument. In weiterer Zukunft wird diese Jazz-Band dann sicher noch durch eine

Sängerin, ein weiteres Melodieinstrument oder auch andere Instrumente wie etwa einem Vibraphon Erweiterungen erfahren. Immer nach dem Motto: "Keep swinging!"



v. li.: Matthäus Rößler, Mag. Johannes Diem, Stephanie Bauer, Franziska Eder

## Tanz und Yoga in der Musikschule

Veronika Schöpf

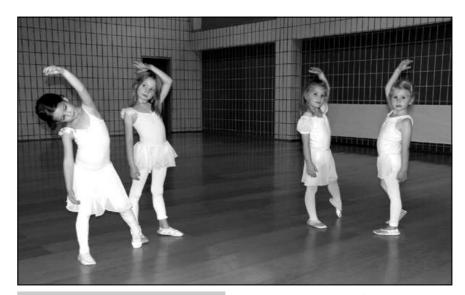
Veronika Schöpf unterrichtet an der Musikschule die Fächer Kreativer Kindertanz, Ballett, Jazztanz für Kinder und Jugendliche sowie Yoga für Erwachsene. Sie ist staatlich geprüfte Tanzpädagogin und Yogalehrerin. Im folgenden Beitrag möchte sie in Kurzform die oben genannten Fächer vorstellen.

#### **Kreativer Kindertanz:**

Wir beginnen mit Dehnübungen und tanztechnischen Elementen, um den Körper und seine Bewegungsmöglichkeiten besser kennen zu lernen. Materialien, Vorstellungsbilder, unterschiedliche Musikstücke und Rhythmen sind uns Inspiration und Hilfe für das Entwickeln von Tänzen.

#### Jazztanz:

Ein Tanztraining zum Aufwärmen und die Technik zu verbessern, Choreografien zu aktuellen Hits und das Erlernen akrobatischer Elemente sind Inhalte dieses Kurses.



#### **Ballett:**

Mit elementaren Übungen am Boden beginnen wir die Stunde, um den Körper für die Arbeit an der Ballettstange vorzubereiten. Im Laufe des Schuljahres wagen wir auch einfache Tanzschritte durch den Raum. Zur Auflockerung lernen wir Kreistänze, Improvisationen und Bewegungsspiele.

#### Yoga:

Wir machen leicht durchzuführende Übungen zu Beginn der Stunde, um den Körper für die schwierigeren Positionen vorzubereiten.

Anschließend üben wir klassische Asanas (Körperstellungen) und den Sonnengruß. Wesentlich ist dabei die Koordination von Atmung und Bewegung. Dies hat eine beruhigende Wirkung und lässt uns den Körper bewusst wahrnehmen.



## Gesangsunterricht in der Musikschule

Mag. Susanne Katharina Hell



Für uns Gesangspädagogen ist es eine sehr positive Tatsache, dass sich der Gesangsunterricht an Musikschulen

immer größerer Beliebtheit erfreut. Konnte man früher seine Stimme nur an Hochschule, Konservatorium oder im kostspieligen Privatunterricht ausbilden lassen (selbst das blieb auf Grund der rigiden Zulassungsprüfungen nur wenigen Auserlesenen vorbehalten), so bieten heute bereits sehr viele Musikschulen das Fach "Gesang" an. Die Hemmschwelle, seine stimmlichen Fertigkeiten zu verbessern, wurde dadurch kleiner, nicht zuletzt auch Dank diverser Bewerbe, "Starmania" etc. oder der Möglichkeit des "Karaoke-Singens". Aus diesem Grund besteht immer mehr Interesse an einer Stimmtechnik, die in den Bereichen Pop, Jazz, Musical etc. anwendbar ist.

Viele haben ein durch die Me-

dien verbreitetes Klangideal im Ohr, das sie eifrig zu imitieren versuchen. Vor allem Kinder und Jugendliche eignen sich daher einen allzu "gepressten" Klang an, der im Lauf der Zeit schädlich für den Stimmapparat werden kann. Dem kann man durch spezielle Schulung entgegenwirken: eine die Stimme entlastende Atemtechnik, der gezielte Aufbau von Stimmumfang und Stimmvolumen. stimmhygienische Übungen und parallel zur modernen Technik laufendes klassisches



Besonderes Talent - Marianne Kliegl

Training. Ein wichtiger Bestandteil der stimmlichen Entwicklung ist natürlich auch die individuelle Liedinterpretation, der Vortrag, die Performance, das Staging, die Mikrofontechnik und das Zusammenarbeiten mit Instrumentalisten (z. B. Band). All das erlernt man am besten durch oftmaliges Auftreten vor Publikum. Musikschulen mit ihren zahlreichen über das ganze Jahr verteilten Konzerten bieten hierfür den Raum, die Zeit, die benötigten Musiker, das Equipment und die Unterstützung durch die Lehrer an. Bei zahlreichen Events wie Schulschluss- und Weihnachtskonzerten. Klassenabenden oder diversen projektbezogenen Konzerten haben Gesangsschüler die Möglichkeit, das Erlernte mit einem Publikum zu teilen und daher "Bühnenluft" zu schnuppern. Solchen Ereignissen geht man meist mit etwas prickelndem Lampenfieber entgegen, erhält aber durch den Auftritt Kraft und Lust zum Erlernen der nächsten Herausforderung.

# 2005/2006 Veranstaltungskalender

Wir laden Sie auch im heurigen Schuljahr wieder recht herzlich zu unseren zahlreichen Veranstaltungen ein (Terminänderungen vorbehalten).

#### Dezember 2005:

Samstag, 10. 12. "Klassenabend on Tour"

Schülerinnen der Klassen Sonja Ullrich

und Markus Schlee;

Gäste: Studierende der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Klasse Prof. Walter Wretschitsch

Festsaal der Volksschule Retz, 19.00 Uhr

Montag, 12. 12. "WEIHNACHTSKONZERT"

Stadtsaal Obermarkersdorf, 18.00 Uhr

Mittwoch, 14. 12. "Advent-Vorspiel" der Klassen

Viola Falb, Veronika Humpel und

Alice Tauscher

#### Jänner 2006:

Donnerstag, 26. 1. JOUR FIXE KONZERT

Musikheim Pleissing, 18.00 Uhr

Montag, 30. 1. Klassenabend "Gesang"

Mag. Susanne Hell, Sonja Mitterer Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr

Dienstag, 31. 1. Klassenabend "Gitarre"

Martin Olbrich, Stefan Reisacher,

Ing. Werner Grolly

Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr

Dienstag, 31.1. Auftrittspraktikum der Jungschlagzeuger

Mag. Kevan Teherani

#### Februar 2006:

Montag, 20. 2. Klassenabend der Klassen

Verena Fidler (Klavier), Mag. Gerhard Forman (Horn),

Johann Pausackerl (tiefes Blech/Horn), Franz Neubauer (hohes Blech)

Aula der Hauptschule Pulkau, 18.00 Uhr

Dienstag, 21. 2. "PRIMA LA MUSICA"

Konzert

Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr

Donnerstag, 23. 2. Klassenabend "Querflöte"

Sonja Ullrich

#### März 2006:

Dienstag, 7. 3. Klassenabend "Akkordeon, Blockflöte"

Christine Schuch

Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr

Mittwoch, 15. 3. **JOUR FIXE KONZERT** 

Widdersaal Weitersfeld, 18.00 Uhr

Dienstag, 21. 3. Klassenabend "Klarinette"

Libor Havelka

Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr

Donnerstag, 30. 3. "TASTENAKROBATIK"

Festsaal der Volksschule Retz

#### **April 2006:**

Samstag, 1. 4. Ausstellung und Konzert

mit Festakt und CD-Präsentation

40 Jahre Musikschule

#### Retz

Stadtsaal im Althof Retz

18.30 Uhr

Donnerstag, 6. 4. Klassenabend "Klavier, Flöte, Violine"

Nadja Celoud, Elisabeth Schlee,

Alice Tauscher

Aula der HS in Pulkau, 18.00 Uhr

Mittwoch, 26. 4. Klassenabend "Horn, tiefes und hohes

Blech"

Mag. Gerhard Forman, Gerald Hoffmann,

Johann Pausackerl

Werden Sie Mitglied beim

# Eltern- und Förderverein der Musikschule Retz!

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag können der Ankauf von Instrumenten, Noten und die Abgeltung diverser außerordentlicher Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler mitgetragen werden.

VIVA LA MUSIC	_A - 10. Ausgabe / Dezember 20
	Mai 2006:
Donnerstag, 4. 5.	Klassenabend "Horn" Mag. Gerhard Forman Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr
Sonntag, 7. 5.	"KIRCHENKONZERT" in der Pfarrkirche Unterretzbach 18.00 Uhr
Montag, 8. 5.	Klassenabend "Querflöte" Markus Schlee Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr
Dienstag, 9. 5.	Klassenabend "Tiefes Blech" Raphael Trautwein Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr
Donnerstag, 11. 5.	Klassenabend "Blockflöte" Maria Kukelka Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr
Freitag, 12. 5.	Klassenabend "Streicher" Alice Tauscher Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr
Montag, 15. 5.	Klassenabend "Trompete/Flügelhorn" Prof. Christian Exel Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr
Dienstag, 16. 5.	Klassenabend "Fagott und Cello" Mag. Katharina Rohregger, Gottfried Plank Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr
Donnerstag, 18. 5.	Klassenabend "Klavier, Keyboard" Veronika Humpel, Viola Falb Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr

Dienstag, 30. 5.	Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr Klassenabend "Klarinette" Georg Riedl Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr
Dienstag, 30. 5.	Klassenabend "Tanz" Veronika Schöpf Gymnastikraum der Hauptschule Retz,

#### Juni 2006:

"In 80 Tagen um die Welt"
1. Szenische Darstellung
des Schlagzeugmusicals
Ort und Zeit bei Drucklegung
noch nicht bekannt

Freitag, 2. 6. Klassenabend "Klavier" Nadja Celoud

Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr

Donnerstag, 8. 6. Pop/Jazz Vorspielabend Viola Falb, Mag. Johannes Diem Gr. Probesaal in der MS Retz, 18.00 Uhr

Mittwoch. 14. 6. Klassenabend "Klavier" Mag. Monika Musil

Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr

Samstag, 24. 6. "OPEN AIR-KONZERT"

Schauen Sie doch einmal auf unserer Website vorbei!

#### www.musikschule-retz.at

Sie finden dort neben wichtigen Infos auch aktuelle Fotos von den größeren Veranstaltungen.

## Neuanschaffung: Englischhorn

Klassenabend "Oboe"

Wolfgang Plank

**SCHULE** 

KONZERT DER MUSIK

Stadtsaal in Pulkau, 19.00 Uhr



Freitag, 19.5.

Montag, 29. 5.

li.: Theresa Brandstetter, Oboe re.: Petra Tiefenbacher, Englischhorn

Die Schülerinnen der Oboenklasse dürfen sich über den Ankauf eines neuen Instrumentes freuen. Das Englischhorn gehört zur Familie der Doppelrohrblattinstrumente und kommt vor allem in der Kammermusik und auch im symphonischen Blasorchester der Musikschule zum Einsatz. Durch seinen Klang stellt es eine große Bereicherung der musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten dar.

## Verkaufe...

#### E-Piano, Yamaha CLP 840

88 Tasten, Anschlagsdynamik, Halleffekte, Metronom, Aufnahmemodul, 3 Pedale, 2 Kopfhöreranschlüsse, MIDI In/Out; inkl. Lederhocker.

Verkaufspreis: € 1.100,-

Ing. Werner Grolly Tel.: 0699/195 65 812

# Prima la Musica 2006 - Österr. Jugendmusikwettbewerb



Der Wettbewerb 2006 ist sowohl solistisch für Tasten- und Saiteninstrumente und Gesang als auch für Kammermusik-Ensembles ausgeschrieben.

Die Landesbewerbe werden in den Monaten Februar und März 2006 stattfinden. Der Bundesbewerb ist vom 27. Mai bis 2. Juni 2006 in Eisenstadt.

Die Musikschule war schon in den vergangenen Jahren mit einer beachtlichen Teilnehmerzahl bei diesem österreichischen Jugendmusikwettbewerb erfolgreich vertreten.

Beim kommenden Bewerb stellen sich nun einige Ensembles der kritischen und fachkundigen Jury. Dem Ensemblemusizieren wird in der Musikschule große Bedeutung beigemessen. Die jungen Musikerinnen und Musiker können dabei ihre musikalischen Fähigkeiten anwenden und außerdem macht das Musizieren in der Gruppe viel mehr Spaß.

Über die Ergebnisse berichten wir in der nächsten Ausgabe.

#### Querflöten-Ensemble

Sonja Ullrich

Ursprünglich bestand das Ensemble aus Isabelle Fasching (13 Jahre), Christina Stern (14 Jahre) und Anja Schnötzinger (13 Jahre). Als Trio spielten sie 3 Jahre zusammen und nahmen an Wettbewerben und Konzerten mit Erfolg teil. Auch als musikalische Umrahmung bei Feiern und Vernissagen kann man Sie öfters hören. Beim letzten "Prima la Musica –

Wettbewerb" traten Sie als Trio an und erreichten den 3. Preis. Dieses Jahr bekommen Sie mit Stephanie Bauer (15 Jahre) Verstärkung.

Beim Wettbewerb sind Sie in der Wertungsklasse III zu hören.

Das Ensemble wird von Frau Sonja Ullrich geleitet. Wir wünschen Ihnen viel Erfola!



Von links: Isabelle Fasching, Christina Stern, Anja Schnötzinger, Stephanie Bauer

#### Horn-Ensemble

Mag. Gerhard Forman

Wie in den letzten Jahren wird auch heuer ein Horn-Ensemble der Musikschule Retz am diesjährigen Landeswettbewerb "Prima la Musica" in Zeillern teilnehmen. Die Ensemblemitglieder sind Andreas Karasek, Florian Hinterndorfer,

Martina Sommer und Viktoria Kühlmayer. In der Wertungsgruppe IV werden sie ein sehr anspruchsvolles Programm mit Originalwerken vorbereiten. Näheres nach dem Wettbewerb.

Wir laden Sie recht herzlich ein zum

#### PRIMA LA MUSICA-Konzert

Dienstag, 21. 2. 2006, 18.30 Uhr, Festsaal der Volksschule Retz Die am Wettbewerb teilnehmenden Ensembles stellen ihr Wettbewerbsprogramm vor.

# Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold Lohn für ausgezeichnete Leistungen

Folgende Damen und Herren haben die Prüfung zur Erlangung des Goldenen Jungmusikerleistungsabzeichens absolviert. Wir gratulieren dazu recht herzlich. Er/sie ist damit Vorbild für die hoffentlich vielen Schülerinnen und Schüler, welche ihnen noch nachfolgen werden.

Hier ein kurzes Interview des Musikschulleiters mit den Gold-Absolventen:

#### Stephanie Bauer Querflöte, 15 Jahre



Wie viel hast du täglich für die Vorbereitung auf das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold geübt bzw. wie viel übst du täglich?

Früher habe ich mindestens 2 Stunden am Tag geübt, manchmal auch mehr, wenn es sich zeitlich ausging, doch jetzt bin ich in einer neuen Schule und habe leider fast keine Zeit mehr zum Üben.

# Was sind deine schönsten musikalischen Erinnerungen?

Ein tolles Erlebnis war, als ich das Goldene Leistungsabzeichen mit "sehr gutem" Erfolg erworben habe, da ich meine Anmeldung fast wieder zurückziehen hatte wollen!

# Was sind deine nächsten musikalischen Ziele?

Ich möchte das JMLA in Gold

am Saxophon erwerben und nach der Matura eventuell ein Musikstudium beginnen.

# In welchen Ensembles, Orchestern spielst du derzeit?

Ich spiele in der Grenzlandkapelle Hardegg, im SBO Retz, in der JK Langau/Drosendorf, im Jazz Ensemble und in verschiedensten Ensembles der Musikschule.

#### Wie bist du zu deiner Instrumentenwahl gekommen? – Was gefällt dir besonders daran?

Mit 8 Jahren kannte ich nicht viele Instrumente und somit war es für mich klar, Querflöte zu Iernen. Im Alter von 13 Jahren entschied ich mich für das Saxophon als zweites Instrument. Mir gefiel das Instrument und die Lehrerin schien mir auch sympathisch.

# Wie lange musizierst du schon? Was hast du vorher gespielt?

Im Kindergarten (1996) begann ich mit "Musikalische Früherziehung". In der 1. und 2. Klasse Volksschule lernte ich Blockflöte, seit der 3. Klasse Volksschule spiele ich Querflöte. In der 3. Klasse Hauptschule begann ich Saxophon als zweites Instrument zu lernen.

#### Alexander Kianek Posaune, 18 Jahre



Wie viel hast du täglich für die Vorbereitung auf das JMLA in Gold geübt bzw. wie viel übst du täglich?

Da ich viele Stücke, die ich zur Prüfung gespielt habe, schon vorher gekannt habe, hat sich meine intensive Übungsphase auf den letzten Monat vor der Prüfung konzentriert. In dieser Zeit habe ich ca. eine Stunde pro Tag geübt. Die Tonleitern habe ich erst in der Seminarwoche vor der Prüfung so richtig gelernt.

Zur Zeit, muss ich zu meiner Schande gestehen, dass ich nicht so fleißig am Üben bin. Erstens, weil ich im Moment kein musikalisches Ziel habe, für das ich täglich üben müsste und zweitens, weil ich mitten in den Vorbereitungen auf die Matura stecke.

# Was sind deine schönsten musikalischen Erinnerungen?

Mein erstes Neujahrskonzert

mit der Grenzlandkapelle, zweimal 100 Punkte mit der Grenzlandkapelle bei der Marschmusikbewertung, das Konzert mit dem SBO Retz bei der MID-Europe in Schladming, jede Bezirks- und Landesseminarwoche sowie jedes Bezirksmusikfest und vieles, vieles mehr ...

#### Was gefällt dir an der Blasmusik?

... die vielen verschieden Stilrichtungen: Rock und Pop, Schlager und Volksmusik, sakrale und symphonische Blasmusik.

... die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl in und unter den Vereinen.

... die Möglichkeit, zu jeder Zeit alles zu spielen, was man will ohne Strom, ohne Lichtanlage, ohne Bühnenshow.

## Was sind deine nächsten musikalischen Ziele?

Ich rücke im Juli zur Gardemusik Wien ein. Was danach passiert, steht noch in den Sternen.

# In welchen Ensembles, Orchestern spielst du derzeit?

Grenzlandkapelle Hardegg, SBO Retz, Big Band Retz, Bläsersatz vom Chor "Wild Jumble" Weitersfeld; Kirchenchor Pleissing (Bass) und überall, wo man mich sonst noch braucht (Adventmarktensembles, u.ä.)

# Welche Musik hörst/spielst du am liebsten?

Ich höre so ziemlich jede Musikrichtung, abgesehen von Casting-Show-Pop-Bands und Ähnlichem. Aber ich denke, meine Lieblingsmusikrichtung ist Filmmusik z.B.: Herr der Ringe oder alles von Hans Zimmer (Pearl Habor) und John Williams (Batman, Star Wars, ...)

# Wie bist du zu deiner Instrumentenwahl gekommen? Was gefällt dir besonders daran?

Ich weiß nicht, warum ich gerade die Posaune gewählt habe. Ich weiß nur, dass ich nie etwas anderes spielen wollte. Am besten gefällt mir an der Posaune ihre Einzigartigkeit im Klang und in der Technik. Außerdem finde ich die Vielfalt an Musikrichtungen, in der die Posaune zu Hause ist und die Möglichkeiten, die sich dadurch bieten, sehr faszinierend.

# Wie lange musizierst du schon? Was hast du vorher gespielt?

In die Musikschule eingetreten bin ich im September 1994. Da habe ich bei Johann Pausackerl Blockflöte gelernt. Zwei Jahre später wollte ich dann mit der Posaune beginnen.

Weil ich aber noch zu klein und meine Hände noch zu kurz waren, habe ich vorerst, ebenfalls bei Johann Pausackerl, mit dem Tenorhorn begonnen. Anfang des Schuljahres 1999/2000 habe ich dann, auch bei Johann Pausackerl, mit der Posaune zu lernen begonnen.

In der Zwischenzeit habe ich meinen dritten Posaunenlehrer, Raphael Trautwein. Zwischendurch wurde ich noch 2 Jahre von Erwin Haller unterrichtet.

Ende dieses Schuljahres werde ich, voraussichtlich, meine Musikschullaufbahn bis auf Weiteres beenden.

# Corina Nermuth Querflöte, 18 Jahre



Wie viel hast du täglich für die Vorbereitung auf das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold geübt bzw. wie viel übst du täglich?

Ich übte nicht jeden Tag...aber wenn, dann schon um die 2 Stunden. Ich übe auch jetzt nicht jeden Tag, weil ich vor allem wegen der Matura wenig Zeit habe. Aber wenn ich einmal wirklich Lust und Spaß daran habe zu musizieren, dann kann das schon länger dauern.

# Was sind deine schönsten musikalischen Erinnerungen?

Musikerausflüge mit der Stadtkapelle Retz, Abschlusskonzert der Musikschule, Seminare in Retz und Zeillern, Musicals, einige Bandkonzerte,...

# Warum bzw. was gefällt dir (an der) Blasmusik?

Es gibt sowohl für Ensembles, Orchester als auch für Solisten sehr tolle Stücke. Was mir konkret daran gefällt, kann ich nicht sagen, aber am wichtigsten ist mir, Spaß daran zu haben, mit anderen zu musizieren. Seit ich der Stadtkapelle beigetreten bin, gefällt mir Blasmusik besser. Wir spielen echt tolle Stücke und die Gemeinschaft hilft dabei, dass das Musizieren noch mehr Spaß macht.

# Was sind deine nächsten musikalischen Ziele?

Die Hindemith Sonate und ein Jazz-Stück

# In welchen Ensembles, Orchestern spielst du derzeit?

Stadtkapelle Retz, SBO Retz, keine fixen Ensembles

# Welche Musik hörst du am liebsten bzw. welche spielst du am liebsten?

Ich höre sehr gerne Ska, Reggae, Dub, Afrikanische Trommelmusik,...

Am liebsten spiele ich Jazz-Stücke, Irische Musik…im Ensemble aber auch neuzeitliche Stücke sowie Klassik und Barock…

#### Wie bist du zu deiner Instrumentenwahl gekommen? – Was gefällt dir besonders daran?

Der Grund, dass ich unbedingt Ouerflöte lernen wollte, war der Klang des Instruments. Mir gefällt besonders, dass man mit diesem Instrument viele Arten von Musik spielen kann - von Klassik über Jazz bis hin zu modernen Techniken. Von diesen modernen Techniken bin ich vor allem seit dem Gold-Seminar begeistert, nachdem unser Lehrer Jimmy Hendrix auf der Flöte nachahmte.

# Wie lange musizierst du schon? Was hast du vorher gespielt?

Ich musiziere seit 12 Jahren. Ich begann mit musikalischer Früherziehung, Iernte danach 4 Jahre Blockflöte und danach Ouerflöte.

# Ergebnisse der Übertrittsprüfung am 5. 11. 2005

Name	Musiklehrer	Instrument	Stufe	JMLAZ	Gesamtergebnis
Stephan Matejka	J. Pausackerl	Posaune	U-M		Mit Auszeichnung
Robert Karasek	Chr. Exel	Flügelhorn	U-M		Bestanden
Chr. Rockenbauer	M. Schlee	Querflöte	U-M	Bronze	Mit Auszeichnung
Lisa Schönmann	M. Schlee	Querflöte	M-O	Silber	Mit Auszeichnung
Sophie Kianek	W. Plank	Oboe	U-M	Bronze	Mit Auszeichnung
Christina Stern	S. Ullrich	Querflöte	M-O	Silber	Sehr gut
Lidia Bozai	S. Ullrich	Querflöte	U-M	Bronze	Gut
Anja Schnötzinger	S. Ullrich	Querflöte	M-O	Silber	Sehr gut
Isabelle Fasching	S. Ullrich	Querflöte	M-O	Silber	Mit Auszeichnung
Johannes Schnabl	G. Riedl	Klarinette	M-O	Silber	Bestanden
Evelyn Geist	L. Havelka	Klarinette	M-O	Silber	Mit Auszeichnung
Barbara Gold	L. Havelka	Klarinette	U-M	Bronze	Sehr gut
Julia Habrina	L. Havelka	Klarinette	M-O	Silber	Mit Auszeichnung
Marina Kirschenhofer	V. Falb	Saxophon	M-O	Silber	Sehr gut
Daniela Dem	V. Falb	Saxophon	M-O	Silber	Mit Auszeichnung
Alexandra Schiner	J. Pausackerl	Trompete	U-M	Bronze	Bestanden
Simon Fasching	Chr. Exel	Flügelhorn	M-O	Silber	Sehr gut
Norbert Fabich	Chr. Exel	Trompete	U-M	Bronze	Gut
Dominik Neubauer	Chr. Exel	Trompete	M-O	Silber	Sehr gut

Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrerinnen und Lehrern zu den Erfolgen. Die gezeigten Leistungen sollen ein Ansporn sein, sich weiter auf dem Instrument zu verbessern.

# Musikschüler erfolgreich

Immer wieder gab und gibt es Schüler, die durch den jahrelangen Unterricht an der Musikschule Retz dazu motiviert wurden, eine Musikerlaufbahn einzuschlagen. Zwei Schüler, Bernhard Szensz (Schlagwerk) und Thomas Winalek (Posaune), möchten ebenfalls diesen Weg beschreiten und studieren Musik am "Preyner Konservatoirum" in Wien. Sie sollen in dieser Ausgabe von "Viva la Musica" im Interview vorgestellt werden.

#### Bernhard Szensz, Schlagwerk



Bernhard Szensz, geb. 1988, besucht seit 1994 die Musikschule und lernt seit September 1995 Schlagzeug, zuletzt in der Klasse von Mag. Kevan Teherani. Er ist Mitglied der Stadtkapelle Retz und des Symphonischen Blasorchesters der Musikschule. Im folgenden Interview gewährt er uns einen Einblick in seine musikalischen Zukunftspläne und warum ihn die Schlaginstrumente so faszinieren.

# Was ist dein Beweggrund, um Musik zu studieren?

Musik Ist das Einzige, das mir richtig Spaß macht. Ich möchte keinen Beruf ausüben, der mir nicht gefällt oder der mir keinen Spaß bereitet. Bei Musik muss man kreativ sein, vor allem beim Schlagzeug und das macht mir extrem viel Spaß und Freude. Es ist einfach super, mit anderen Musikern zu musizieren.

#### Wie sieht dein Wochenablauf aus?

Ich bin meistens 3-mal in der Woche am "Preyner Konservatorium". Sonst bin ich in meinem Proberaum, um zu üben. Das heißt, ich stehe jeden Tag um 7 Uhr auf, damit ich spätestens um 8 Uhr üben kann. Für mich ist Üben, als ob ich arbeiten oder in die Schule gehen müsste.

# Wie viel übst du pro Tag? – Macht es auch noch Freude?

Ich übe 5 – 7 Stunden täglich. Manche werden denken: "Das ist ja verrückt". Aber wie schon gesagt, ich sehe es als Beruf, und umso mehr ich übe, umso schneller werde ich als Musiker Erfolg haben.

JA natürlich macht es mir noch Freude und "WIE"......

Ich muss sagen, es macht mir immer mehr Spaß. Normalerweise ist Üben eine langwierige und fade Angelegenheit. Aber Üben, ist nicht gleich Üben. Man muss ein System entwickeln, um richtig und konsequent zu üben. Anfangs

hatte ich auch Schwierigkeiten mit meinem Üben. Ich habe auch falsch geübt und mir machte es auch keinen Spaß, an einer Übung 3 Stunden lang zu "werken". Doch das habe ich jetzt geändert. Denn ab einem gewissen Niveau möchte man immer mehr können und verschlingt Noten regelrecht. Ich versuche immer mit dem "Metronom" und mit "System" zu üben. Es ist wichtig, sich immer einen Tagesplan zurecht zu legen, damit man jeden Tag ein neues Ziel hat. Das motiviert!

#### Was willst du musikalisch einmal erreichen?

Ich habe beschlossen, mich auf das "Drumset" zu spezialisieren. Ich möchte zumindest in Österreich als guter Drummer bekannt sein. Das ist mein Ziel.



Bernhard Szensz bei der Aufführung von "Die Reise in 80 Tagen um die Welt" im "Theater Westliches Weinviertel" (TWW) in Guntersdorf

Trotzdem werde ich auch noch Vibraphon und andere klassische Schlaginstrumente weiterüben. Es ist wichtig, dass man als Schlagzeuger alles kann.

Gibt es Vorbilder? Welche?

Mein größtes Vorbild ist Dave Weckl. Er zählt weltweit zu den Spitzendrummern und inspiriert mich immer wieder. Es aibt nicht viele Drummer, die ihre Emotionen so in ihr Spiel einbringen. Dann gibt es noch Thomas Lang und Jojo Mayer (Österreicher). Sie haben sich weltweit einen Namen gemacht und sind auch große Vorbilder für mich. Und natürlich auch Kevan Teherani, mein Lehrer an der Musikschule Retz. Ohne ihn hätte ich die Freude an der Musik wahrscheinlich gar nicht entdeckt. Er hat mir gezeigt, wie schön es ist, ein Instrument "gut" spielen zu können.

# Was sind deine nächsten musikalischen Ziele?

Mein nächstes Ziel ist es, nächstes Jahr auf die Hochschule oder auf das Konservatorium zu kommen. Momentan habe ich keine anderen Ziele in Aussicht.

# Was waren deine schönsten musikalischen Erlebnisse?

Meine schönsten Erlebnisse hatte und habe ich immer bei Konzerten. Egal ob mit der Stadtkapelle Retz oder mit dem SBO Retz. Ein Konzert ist immer eine tolle Sache. "Prima La Musica" war auch ein super Erlebnis und ich werde das nächste Mal sicher wieder mitmachen.

Wie bist du zu deiner Instrumentenwahl gekommen? – Was gefällt dir besonders daran? Mich hat Schlagzeug immer schon fasziniert. Ich kann nicht genau sagen, warum. Es ist einfach wunderbar. Am Schlagzeug muss man flexibel sein und muss so viele verschie-

dene Instrumente beherrschen können. Das ist auf keinem anderen Instrument so. Man hat immer eine Abwechslung und es wird nie langweilig.

#### Thomas Winalek, Posaune



Thomas Winalek, geb. 1988, spielt seit März 2005 Posaune in der Klasse Raphael Trautwein. Vorher erlernte er das Spiel auf dem Tenorhorn. Er studiert seit Herbst am "Preyner Konservatorium" Posaune und möchte ebenfalls eine Musikerlaufbahn einschlagen. Im folgenden Interview berichtet er über seine Beweggründe Musik zu studieren und über seine musikalischen Zukunftspläne.

# Was ist dein Beweggrund, um Musik zu studieren?

Musik ist einfach das, was ich in meinem weiteren Leben machen möchte. Ich bin fest entschlossen, dass ich mein Hobby zum Beruf machen kann und hoffentlich auch machen werde. Der beste und wie ich glaube der einzige Weg dort hin ist zu studieren.

#### Wie sieht dein Wochenablauf aus?

Ich fahre 4-mal in der Woche nach Wien auf das "Preyner Konservatorium". Glücklicherweise muss ich immer erst am Nachmittag dort sein. So habe ich genügend Zeit um zu Üben. Weiters habe ich noch fast jeden Tag eine andere Probe.

# Wie viel übst du pro Tag? – Macht es auch noch Freude?

Ich übe ungefähr 2 – 4 Stunden pro Tag. Meiner Meinung nach sind vier Stunden aber schon das Maximum, das man als Bläser üben sollte. Es macht mir sogar sehr viel Spaß, weil man beim Üben immer neue

Sachen herausfindet, wie man es besser machen kann. Man hat nie "ausgelernt" beim Posaunespielen und das finde ich daran so besonders interessant.

# Was willst du musikalisch einmal erreichen?

Mein musikalisches Ziel ist es, ein angesehener Orchestermusiker zumindest in Österreich zu werden. Ich weiß, dass das schwer zu verwirklichen ist, aber ich weiß auch, dass es nicht unmöglich ist und dass ich es schaffen kann.

#### Gibt es Vorbilder? Welche?

Natürlich gibt es Vorbilder, aber kein bestimmtes. Meine Vorbilder sind ganz einfach die Posaunisten, die aus jedem Musikstück etwas "Fantastisches" machen können.

# Was sind deine nächsten musikalischen Ziele?

Mein nächstes musikalisches Ziel ist, dass ich im Juni 2006 die Aufnahmeprüfung für die Musikuniversität oder für das öffentliche Konservatorium schaffen möchte.

# Was waren deine schönsten musikalischen Erlebnisse?

Ich habe eigentlich nur schöne Erlebnisse mit der Musik. Ob bei Frühschoppen oder bei Konzerten - es ist egal wo und mit welcher Gruppe oder Kapelle ich spiele, es ist immer ein schönes Erlebnis, wenn man mit anderen Musikern Musik machen kann. Natürlich gibt es Höhepunkte, wie zum Beispiel "Prima La Musica" oder dass ich bei der "Mid Europe" mit dem SBO Retz dabei sein durfte.

Wie bist du zu deiner Instrumentenwahl gekommen? – Was gefällt dir besonders daran?

Es war mehr oder weniger ein Zufall, dass ich zur Posaune

gekommen bin. In unserem Musikerheim in Zellerndorf ist immer eine Posaune herumgelegen, auf der keiner spielte. Irgendwann habe ich dann zu spielen begonnen. Mich hat das dann so fasziniert, dass ich in der Musikschule zu lernen begann. Es gibt eigentlich nichts, was mir im Speziellen an der Posaune gefällt. Es gibt aber auch nichts, was mir daran nicht gefällt.

# **Alexander Wunderer-Wettbewerb**Wolfgang Plank und Monika Musil - 1. Preisträger

Anlässlich des 50. Todestages des Oboisten und legendären Vorstandes der Wiener Philharmoniker veranstaltete die "GESELLSCHAFT der FREUNDE der WIENER OBOE" einen Wettbewerb. Als Pflichtstück war die Sonate in h-moll für Oboe und Klavier, Opus 3 von Alexander Wunderer angesetzt. Dieses Werk ist in seiner frühen Schaffensperiode entstanden, besteht aus vier Sätzen und ist für beide Instrumente gleichermaßen anspruchsvoll.

Am 9. November 2005 fand vor einer etwa fünfzehnköpfigen Jury das Vorspiel im Sinfonia-Studio des Wiener Konzerthauses statt. In zwei Runden wurden drei Preisträger ermittelt.

Der dritte Preis ging an Ulrike Albeseder, den zweiten Platz nahm Helene Kenjeri ein und als Sieger gingen Wolfgang Plank (Oboe) mit Monika Musil als Korrepetitorin hervor.

Zu dem Preisgeld winkte dem Bestplatzierten eine Auftrittsmöglichkeit bei der Österreichischen Gesellschaft für Musik, die gemeinsam mit der Franz-Schmidt-Gesellschaft ein Round-table zum 50. Todestag des Komponisten A. Wunderer veranstaltete.

Wolfgang Plank ist seit dem Jahr 2000 Musikpädagoge für Oboe an der Musikschule Retz und hat diese Klasse aufgebaut. Er führt derzeit eine Oboenklasse mit 9 Schülerinnen und Schülern. Dies ist eine der größten Klassen in NÖ! Neben seiner Lehrtätigkeit ist Wolfgang Plank ein in allen bedeutenden Wiener Orchestern gern gesehener und geschätzter Musiker. Dies auch auf historischen Instrumenten, wie der Barockoboe.

Zudem stellt Wolfgang Plank den Oboenpart im Ensemble der "Niederösterreichischen Bläsersolisten".

Mag. Monika Musil, Fachgruppenleiterin für Tasteninstrumente, ist seit 1995 Klavierpädagogin an der Musikschule Retz. Neben verschiedenen solistischen Abenden wird sie als Korrepetitorin überaus geschätzt. Auftritte wie z.B. bei den "Weinviertler Schlosskonzerten" zeugen davon.



Mag. Monika Musil und Wolfgang Plank

Für Interessierte: http://www.wieneroboe.at http://www.music.at/oegm

# Personalia (siehe auch nächste Seite)



# Mario Labastida hat mit Ende des S c h u I j a h r e s 2004/2005 seine Lehrtätigkeit an der Musikschule

Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute.

beendet

#### Personalia...



#### **Judit Gatas**

war seit Jänner 2005 an der Musikschule als Karenzvertretung für Franziska Votruba beschäftigt und unterrichtete das Fach Klarinette. Sie ist nun seit November selbst in Karenzurlaub.



#### Viola Falb

beendete ihre 1-jährige Bildungskarenz und unterrichtet seit September 2005 wieder ander Musikschule Klarinette und Saxophon.



#### Veronika Humpel

beendete ebenfalls ihre 1-jährige Bildungskarenz und unterrichtet seit September 2005 wieder an der Musikschule.



#### Elisabeth Schlee

beendete ihren Karenzurlaub und unterrichtet seit September 2005 wieder das Fach Blockflöte in der Filiale Pulkau.



#### Sonja Mitterer

unterrichtet seit September 2005 an der Musikschule Gesang.



#### **Herbert Neubauer**

unterrichtete bereits als Gymnasiast Blockflöte, einige Jahre Klavier und später vor allem Tenorhorn, Posaune und Tuba. Seit mehr als drei Jahren unterstützt er seine Frau Liane bei der Arbeit im Sekretariat. Herbert Neubauer wurde aus diesem Anlass bei der Eröffnungskonferenz des heurigen Schuljahres für seine mehr als 30-jährige Tätigkeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.



#### Libor Havelka

unterrichtet seit November 2005 an der Musikschule das Fach Klarinette.

Er übernahm die Stunden von Frau Judit Gatas. 1980 in Brno (Tschechien) geboren. Mit 4 Jahren erster Klavierunterricht, mit 11

Jahren Unterricht auf der Klarinette. Teilnahme an diversen Wettbewerben für Holzblasinstrumente, mehrfacher Preisträger bei nationalen Wettbewerben in den Jahren 1995, 1997, 1999 und 2001. 1997 bis 1999 Soloklarinettist des Jugendorchesters "Junge Brünner Symphoniker". Seit 2001 Studium Instrumental- und Gesangspädagogik (Klarinette) an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2005 Lehrbefähigungsprüfung mit Auszeichnung absolviert. Teilnahme an Meisterkursen von Ernesto Molinari und Prof. Tom Johnson. Auseinandersetzung mit neuen Spieltechniken.

# Großes Verdienstzeichen für GR Wieser

Gemeinderat Helmut Wieser, langjähriger ehrenamtlicher Leiter der Volkshochschule der Stadt Retz, erhielt kürzlich das Große Verdienstzeichen des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen. Die Überreichung des von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer in seiner Eigenschaft als Präsident des VÖV verliehenen Ehrenzeichens an GR Wieser nahmen die Landesvorsitzenden des Verbandes NÖ Volkshochschulen LAbg. Cerwenka und LAbg. Nowohradsky gemeinsam mit Generalsekretär Univ.Doz. Dr. Filla bei der Herbsttagung in Amstetten vor.



v. Ii.: Gen.Sekr. Dr. Filla, LAbg., Nowohradsky, Gemeinderat Wieser und LAbg. Cerwenka bei der Verleihung des Großen Verdienstzeichens an den Retzer VHS-Leiter

# Wir wünschen allen Eltern und Schülern ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2006!

**GR Helmut Wieser** 

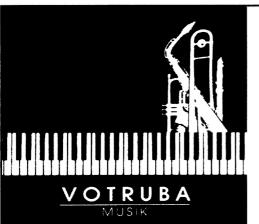
Mag. Gerhard Forman

Lehrerteam und Verwaltung

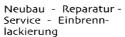
Obmann des Gemeindeverbandes

Musikschulleiter





Meister-Werkstätte für Holz- und Blechblasinstrumente



Verkauf sämtlicher Musikinstrumente

Individuelle Fachberatung

Gerichtl. beeideter Sachverständiger



Internet: www.votruba-musik.at

1070 Wien, Lerchenfelder Gürtel 4 Telefon 01/523 74 73

e-mail: musikhausvotruba@aon.at

2700 Wiener Neustadt, Herzog-Leopold-Straße 28

Telefon 02622/229 27

e-mail: votrubamusik.herz@aon.at

2700 Wiener Neustadt, Beethovengasse 1

Telefon 02622/229 27 - 13

e-mail: votrubamusik.beeth@aon.at

Impressum:
Herausgeber.
Gemeindeverband
der Musikschule Retz
Redaktion:
Mag. Gerhard Forman
Herbert Neubauer
Layout.
Herbert Neubauer
Alle.
2070 Retz, Rockenbauerplatz 3
Hersteller.
Druck & Media Peter Pfeifer